

Die Letzte

Der Lohn für soziales Engagement

9. Aktionstage Psychische Gesundheit: Sozialstern für die Härterei Gerster in Egerkingen

Die 9. Aktionstage Psychische Gesundheit im Kanton Solothurn gingen letzte Woche mit der Vergabe des Solothurner Sozialsterns zu Ende. Erhalten hat ihn die Härterei Gerster AG in Egerkingen. Martina Gerster, die den Preis entgegennahm, freute sich vor allem für ihre Mitarbeitenden: «Sie sind es, welche die Unternehmenskultur leben und das soziale Engagement mittragen», sagte die Vorsitzende der Geschäftsleitung.

Das Ambiente war feierlich, die Gespräche aufschlussreich. Mit den Verantwortlichen dreier Firmen aus dem Kanton plauderte Moderator Mike Bucher. Sie alle waren für den Solothurner Sozialstern nominiert und erklärten den mehr als 120 Anwesenden im Saal, warum und inwiefern sie sich in ihren Unternehmen auch für jene Menschen einsetzen, die sich gerade nicht in einer einfachen Phase im Leben befinden. Rasch wurde klar: Sie alle hätten die Auszeichnung für soziales Engagement im Arbeitsalltag verdient. Klar war ebenso, dass nur eines der Unternehmen im Solothurner La Couronne Hotel Restaurant gekrönt werden konnte. Entschieden hat sich die Jury für die Härterei Gerster AG in Egerkingen. «Dass die Firma konsequent bestrebt ist, im Falle einer psychischen Beeinträchtigung eines Mitarbeitenden alle Involvierten an einen Tisch zu bringen, hat letztlich den Ausschlag gegeben», begründete Jurymitglied John Steggerda, kantonaler Geschäftsleiter der Pro Infirmis Aargau-Solothurn, die Wahl.

Gelebte Tradition

Die Härterei Gerster ist seit 1950 im Bereich Härterei- und Wärmebehandlungstechnik tätig. Vom Kleinbetrieb mit wenigen Verfahren hat sich das Familienunternehmen zur mittelgrossen Firma mit rund 110 Mitarbeitenden und allen gängigen Wärmebehandlungsverfahren entwickelt. Unverändert geblieben ist die über Generationen hinweg gelebte Tradition, im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen die Mitarbeitenden als wichtigstes Gut zu fördern. Gesellschaftliche



Die Geschäftsleitung der Härterei Gerster AG konnte den Solothurner Sozialstern 2017 entgegennehmen: Michael Wesslein, Leiter Produktion, Monika Meier, Leiterin Personal und Martina Gerster, Vorsitzende der Geschäftsleitung (von links).

ZVG

Verantwortung zu übernehmen ist beim Egerkingener Unternehmen mehr als eine Floskel im Leitbild.

«Es gibt Zeiten, in denen die Mitarbeitenden Höchstleistungen für uns erbringen»,

«Es ist selbstverständlich, dass wir unsere Mitarbeitenden unterstützen, wenn es ihnen mal nicht so gut geht.»

Martina Gerster

sagte Martina Gerster, die als Vorsitzende der Geschäftsleitung den Solothurner Sozialstern von Regierungsrätin Susanne Schaffner entgegennehmen konnte. «Da ist es nichts als selbstverständlich», fuhr sie fort, «dass wir sie auch unterstützen, wenn es ihnen mal nicht so gut geht.» Wichtig bei einer Wiedereingliederung

oder Umschulung in Folge einer psychischen Beeinträchtigung sei erfahrungsgemäss, dass sich alle Beteiligten wie Betroffene, Ärzte oder Versicherungen an einen Tisch setzen und austauschen. Und vor allem: Dass Vorgesetzte, Arbeitskolleginnen und -kollegen am selben Strang ziehen. «Der Erhalt des Sozialsterns freut mich vor allem für sie. Sie sind es, welche die Unternehmenskultur leben und das soziale Engagement mittragen», hielt Martina Gerster fest.

Beim Solothurner Sozialstern, der jeweils im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit verliehen wird, werden Unternehmen oder Institutionen, welche sich in besonderem Masse für die Integration psychisch beeinträchtigter Menschen einsetzen, ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert, will heissen: Die Summe wird zweckgebunden

für weitere Massnahmen in eben diesem Bereich eingesetzt.

Bewusstsein schärfen

Mit der Übergabe des Sozialsterns endeten die 9. Aktionstage im Kanton Solothurn. Die Veranstalter ziehen zufrieden Fazit: «Geschätzte 1500 Personen – mehr als in vergangenen Jahren – haben Referate besucht, Podiumsdiskussionen verfolgt, Filme gesehen, an Workshops teilgenommen, sich informiert und ausgetauscht», erzählt Manuela Meneghini vom OK. «Alle machen sich Gedanken zum Thema und tragen es in ihren Bekanntenkreis und in die Welt hinaus.» Das sei, was die Aktionstage bezwecken: Das Bewusstsein für die psychische Gesundheit zu schärfen.

MGT

www.psychische-gesundheit-so.ch